

Überblick: Mediation ist ein formloses Verfahren mit einem gleichzeitig strukturierten Ablauf. Die fünf Phasen (zzgl. Vor- und Nachbereitung) sind der „rote Faden“, der den Konfliktparteien Klarheit und Orientierung gibt, was in der Mediation passiert.



Bevor die Mediation beginnt (B 2)

Ziel: Voraussetzungen prüfen und Rahmenbedingungen aushandeln.

Auftraggeber: Kontakt aufnehmen, Vertrauen in Mediationsteam schaffen.

Mediationsteam: Auftrag klären und Angebot erstellen (Verfahrensablauf, Termine, Honorar).

Phase 1: Den sicheren Rahmen schaffen (B 3)

Ziel: Verfahren klären und Arbeitsbündnis schaffen.

Konfliktparteien: Gesprächsregeln, Vertraulichkeit und Selbstverantwortung vereinbaren.

Mediationsteam: Transparenz über Verfahren schaffen, Rollen klären.

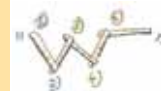
Phase 2a: Die Themen erheben (B 4)

Ziel: Entlastung der Konfliktbeteiligten schaffen, Überblick über Themen erhalten.

Konfliktparteien: Eigene Positionen darstellen.

Mediationsteam: Aktiv(es) Zuhören, Anklagen und Vorwürfe reformulieren, Themen visualisieren.





Phase 2b: Die Themen priorisieren (B 5)

Ziel: Agenda festlegen

Konfliktparteien: Themen clustern und priorisieren.

Mediationsteam: Bei der Festlegung einer Bearbeitungsreihenfolge unterstützen.

Phase 3a: Die Sichtweisen darstellen (B 6)

Ziel: Themen vertieft an Beispielen bearbeiten.

Konfliktparteien: Positionen zum ausgewählten Thema vorstellen.

Mediationsteam: Gegenseitiges Verstehen fördern und vertiefen.

Phase 3b: Die Sichtweisen erhellen (B 7)

Ziel: Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden.

Konfliktparteien: Motive, Interessen und Bedürfnisse hinter den Positionen darlegen und Wünsche zur möglichen Lösung äußern.

Mediationsteam: Bedürfnisse, Interessen und Motive herausarbeiten. Zum gegenseitigen Aktiven Zuhören anleiten.

Hinweis: Die Bearbeitung dreht hier (alternativ: nach Phase 4) mehrere „Schleifen“, bis alle Themen bearbeitet worden sind.

Phase 4: Die Lösungen entwickeln (B 8)

Ziel: Wahlmöglichkeiten schaffen durch Entwicklung vieler Lösungsideen.

Konfliktparteien: Ideen entwickeln, die möglichst viele eigene und andere Bedürfnisse befriedigen / Interessen ausgleichen.

Mediationsteam: Prozess am Laufen halten und nicht die erstbeste Lösung favorisieren. *Ideen auf Umsetzbarkeit kontrollieren:* Sind die Ideen in der Praxis durchführbar?

Phase 5: Die Vereinbarungen treffen (B 9)

Ziel: Konkrete Maßnahmen verabreden und Umsetzung sichern.

Konfliktparteien: Aufgaben vereinbaren, schriftlich festhalten und unterschreiben.

Mediationsteam: Prüfen, ob alle Interessen berücksichtigt sind.

Die Mediation abschließen (B 10)

Ziel: Umsetzung absichern und bei Alltagshürden unterstützen.

Konfliktparteien: Bilanz ziehen: Was läuft gut, was ist noch verbesserungswürdig?

Bei Bedarf: Memorandum nachverhandeln.

Mediationsteam: Erfolg sichern durch „Kontrolle“.